



**Die syrische Braut (inkl. Original Soundtrack CD
-- exklusiv bei Amazon.de)**

Amazon-Preis: EUR 22,99

Als DVD Erschien 24. Feb. 2006

Rezensionen

„Ein leidenschaftlicher, herzerreissender und zutiefst menschlicher Film“ (Le Figaro)

„Bei dem Film stimmt einfach alles: der Plot, die Inszenierung, das tempo, sogar das Wetter; eine Heimatgeschichte auf einer Weltbühne, im Niemandsland zwischen Israel und Syrien...“ (Der Spiegel)

Aus www.goodmovies.de

Es ist Monas Hochzeitstag. Die junge Frau aus einem kleinen drusischen Dorf auf den Golan Höhen wird einen syrischen Schauspieler heiraten, den sie nur aus dem Fernsehen kennt. Es wird der letzte Tag sein, den Mona mit ihrer Familie verbringt, denn wer einmal die israelisch-syrische Grenze überschritten hat, kann nie mehr zurück.

Sensibel und humorvoll fängt Eran Riklis die Energie und Warmherzigkeit ein, mit der die Familienmitglieder, vor allem die Frauen, das komplizierte Schicksal meistern. Immer wieder entdeckt er Zärtlichkeiten, Atempausen und Möglichkeiten der Selbstbestimmung. Kleinste Freiräume inmitten der scheinbaren Ausweglosigkeit, die Hoffnung machen. Deshalb ist "Die Syrische Braut" kein trauriger Film. Die fragile emotionale Mischung des Films beruht auf dem schmalen Grat zwischen Optimismus und Pessimismus, was einem hilft, mit den alltäglichen Unmenschlichkeiten umzugehen, die die politische Situation im Nahen Osten den Menschen abverlangt.

In limitierter Auflage erscheint die DVD mit einer Bonus-CD mit der großartigen Filmmusik von Cyril Morin.

Amazon.de:

VideoMarkt

Ausgezeichnete deutsch-französisch-israelische Koproduktion um eine dramatische Hochzeit in den Golanhöhen.

VideoWoche

Eigentlich sollte es der schönste Tag in ihrem Leben werden. Doch Mona weiß nur zu genau, dass die Hochzeit mit dem ihr noch unbekanntem Tallel, Star beim syrischen Fernsehen, alles verändern wird. Denn wenn Mona mit ihrem Mann nach Syrien geht, dann darf sie ihre Familie in einem von den Israelis besetzten Dorf in den Golanhöhen nie mehr wiedersehen. Weder ihren Vater, einen alten Freiheitskämpfer, noch ihre moderne Schwester Amal. Und so bedeutet der Abschied am Ende des Hochzeitstages Abschied für immer. Trotz des schwierigen wie tragischen Themas bringt Regisseur Eran Riklis das Kunststück fertig, seine grenzübergreifende Geschichte mit viel Gefühl, aber auch einer gesunden Portion Humor zu erzählen. Dabei macht sich die deutsch-französisch-israelische Koproduktion nicht nur über bornierte Beamte und absurde Regeln lustig, sie ermutigt auch, physische wie emotionale Schranken zu überschreiten. Die warmherzige, mit zahlreichen Festival-Preisen ausgezeichnete Familienstory ist ideal für politisch interessierte Arthouse-Adepten.

Blickpunkt: Film

Grenzen, Zäune, Barrieren - der israelische Regisseur Eran Riklis schaut auf beide Seiten. Eine drusische Braut aus dem von Israel besetzten Teil der Golanhöhen will an ihrem Hochzeitstag den zukünftigen Ehemann an der israelisch-syrischen Grenze treffen, um fortan in Damaskus zu leben und scheitert fast an bornierten Beamten und rigiden Regeln. Nicht nur politische, auch persönliche Schranken werden mutig überschritten.

Der Konflikt zwischen Israel und seinen Nachbarn bildet die Folie für eine Ansammlung von Absurditäten, Teil leidvoller Normalität. Eine arabisch-palästinensisch-israelische Drehbuchautorin und ein jüdisch-israelischer Regisseur tun sich zusammen, um einen Film auf arabisch und dazu noch im Drusengebiet zu realisieren, mit Unterstützung der deutschen Neuen Impuls Film und einer französischen Produktionsfirma. Schon allein diese Kombination ist außergewöhnlich, wie die Geschichte. Der Hochzeitstag wird für die junge Mona zum Desaster. Sie kennt ihren Bräutigam, einen syrischen TV-Star nur durch das Fernsehen und weiß um die weitreichenden Folgen dieser Entscheidung. Sobald sie den Fuß auf syrischen Boden setzt, darf sie nie wieder israelisches Territorium betreten. Der Abschied von der Familie bedeutet Abschied für immer. Die trotz aller Ernsthaftigkeit unterhaltende Story ist vollgepackt mit verschiedenen Handlungssträngen - die innere Zerrissenheit der drusischen Familie, Intoleranz dem Sohn gegenüber, weil er eine Nicht-Drusin geheiratet hat, Selbstverwirklichungsträume der Schwester, die gegen den Willen ihres Mannes in Tel Aviv studieren will, Rebellion der Kinder gegen nicht zeitgemäß scheinende religiöse Gebote. Während des Hochzeitsmahls wird der ganz große Familienkrach vermieden. An der Grenze, wo der winkende Bräutigam wartet, dann der Schock: Der syrische Grenzbeamte verweigert der Braut die Einreise wegen eines israelischen Stempels im Pass. Sie ist gefangen im Niemandland, bis sie die Initiative ergreift, sich weder von Wach- noch Grenzposten beirren lässt. Indem die junge Frau die äußeren Blockaden überwindet, überwindet sie auch die Angst vor der Zukunft, löst sich von der Vergangenheit. Absurdistan ist nichts gegen diesen Flecken. Da hetzt die französische Rotkreuz-Mitarbeiterin zwischen israelischen und syrischen Sturköpfen hin und her und stößt auf taube Ohren (und wenn sich eine Lösung abzeichnet, heißt es plötzlich Feierabend), ein Bruder, Soldat in der syrischen Armee, darf nur

von fern mit Megaphon und Fernglas das Geschehen verfolgen, Demonstrationen in den besetzten Gebieten nach einer patriotischen Rede von Syriens Staatschef wirken orientierungslos, das ganze Gefüge bröckelt im Kleinen wie im Großen. Trotz Männerdominanz wird aus weiblicher Perspektive erzählt. Nicht zufällig beginnt und endet der Film mit dem Gesicht von Monas Schwester in ihrer Ambivalenz zwischen Moderne und Tradition. Ein Symbol für eine Frauengeneration, die nach dem individuellen Glück greift und Zeichen für das Ende der Geduld und den Willen, Grenzen nicht mehr zu akzeptieren, weder physisch, mental oder emotional. mk.

Blickpunkt Film Kurzinfo

Der Tag, an dem Mona den unbekanntes Tallel, einen Star des syrischen Fernsehens, heiraten soll, bedeutet für sie, dass sie ihre Familie in einem von den Israelis besetzten Dorf in den Golanhöhen nie mehr wiedersehen wird - ihren Vater, einen alten Freiheitskämpfer der Golanhöhen und ihre moderne Schwester Amal. Am Ende des Hochzeitstags blickt die Braut ins Ungewisse. Mit viel Gefühl, auch Humor und Kraft erzählt Eran Riklis' deutsch-französisch-israelische Koproduktion von physischen, mentalen und emotionalen Grenzen und von dem Mut, diese zu überschreiten. Auf zahlreichen internationalen Festivals wurde die warmherzige Familiengeschichte bereits mit Preisen überhäuft.

Einer der besten Filme der letzten Jahre!, 28. Februar 2006
Rezensentin/Rezensent: **Rezensentin/Rezensent** aus Köln Deutschland

Inhaltsbeschreibung wie oben. Einfach ein sehr schöner Film, eine intelligente Geschichte, großartige Schauspieler, unglaublich schöne Bilder. Zurecht mit allen möglichen Preisen ausgezeichnet. Hatte ihn im Kino bedauerlicherweise verpasst, da er auf der großen Leinwand noch imposanter sein muß. Die Qualität der DVD entschädigt aber dafür, viel und vor allem hochwertiges Bonusmaterial, umfangreiches Booklet und eine sehr schöne Verpackung. Absolute Kaufempfehlung!